

SKIMAGAZIN

Special

2 März/April 2010

Olympische
Winterspiele
Vancouver

Landesjugend-
spiele 2010

Sachsenmeister-
schaften 2010

Sportberichte



Gesundheit in besten Händen:

Jetzt entspannt
Top-Service genießen!

© zebra | Werbeagentur [www.zebra.de]

AOK
PLUS

www.aokplus-online.de



Editorial

Freud und Leid liegen auch im Sport so nahe beieinander ...

... wie im Alltag ist auch der Sport von Erfolg und Misserfolg, Sieg und Niederlage oder Freud und Leid geprägt. In den letzten Wochen war dies in vielen Bereichen einmal mehr zu erleben.

Schauen wir rückblickend auf Vancouver. Sind nicht alle sächsischen Athleten mit der Hoffnung aufgebrochen, mit einer Medaille zurückzukehren? Möglich wäre es für alle gewesen. Einsatzkonzeptionen, falsche Skiauswahl, Wind und Schneefall oder auch eigenes Leistungsvermögen ließen eben diese erhofften Erfolge nicht zu. So das Leid. Freud dagegen erzeugen die vier Olympischen Medaillen, allen voran das Gold von Claudia Nystad.

Auch die vier Medaillen bei der Juniorenweltmeisterschaft der Biathleten im schwedischen Torsby sind Freud. Leid dagegen ist, dass wir keinen Teilnehmer bei der Juniorenweltmeisterschaft in den Nordischen Skidisziplinen dabei hatten.

Freud ist auch, dass wir über 800 Teilnehmer bei den Landesjugendspielen 2010 in den Wintersportarten am Start hatten. Möglich ist dies nur durch den unermüdlichen Einsatz der ehrenamtlichen Übungsleiter, Kampfrichter und Helfer – nicht zu vergessen die Eltern. Leid dagegen, dass genau dort der Freistaat Sachsen sparen will. »Wir für Sachsen« – ein Programm zur Förderung des Ehrenamtes, welches auch schon im SKIMAGAZIN vorgestellt wurde, soll nur mit drastischen Einschnitten fortgesetzt werden.

Freud ist, dass unser langjähriger Sportfreund Jürgen Richter (Vorsitzender des Regionalausschusses Osterzgebirge) im Februar seinen 65. Geburtstag feiern konnte. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle. Leid ist, dass wir einen verdienstvollen Kampfrichter verloren haben. Bernhard Schiele, Ehrenmitglied im Ausschuss der Kampfrichter, ist im Alter von 88 Jahren verstorben. Wir trauern um unser langjähriges Mitglied.

Was lernen wir daraus: Es stimmt, Freud und Leid liegen im Leben immer beieinander und das ist gut so.

Viel Spaß bei der Lektüre

Das Redaktionsteam

Partner des Skisports in Sachsen:



Inhalt

Editorial / Impressum	3
Olympische Winterspiele in Vancouver	4
Sparkassen Landesjugendspiele 2010 in den Wintersportarten	6
Sachsenmeisterschaften 2010 des Skiverbandes Sachsen	8
Ski Nordisch Junioren-WM/U-23	10
Jugend- und Juniorenweltmeisterschaften im Biathlon 2010	11
Klingenthaler Weltcup	12
Deutsche Jugendmeisterschaften in der Nordischen Kombination und im Spezialspringen	13
Meisterschaft der Leipziger Skilangläufer	14

Zum Titelbild:

Claudia Nystadt holte bei den Olympischen Spielen in Vancouver Gold im Teamsprint mit Evi Sachenbacher-Stehle sowie Silber in der Staffel.

Foto: Arnd Hemmersbach

Impressum

SKIMAGAZIN

Offizielles Organ des
Skiverbandes Sachsen e. V.

Reichenhainer Straße 154

D-09125 Chemnitz

Telefon 0371/511213

Fax 0371/511223

E-Mail: info@skiverbandsachsen.de

Internet: www.skiverbandsachsen.de

Chefredakteur: Ronny Kaiser

Bildrechte: Wenn nicht am Bild angegeben,
Skiverband Sachsen e. V.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird nicht haftet. Anspruch auf Ausfallhonorar, Archivgebühren und dgl. besteht nicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Änderungen und Kürzungen der Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

Anzeigenverwaltung Verbandsteil:
Skiverband Sachsen e. V.

Alle Beiträge für die Verbands-Ausgabe von SKIMAGAZIN, die aus Vereinen, von Referenten oder Einzelpersonen geliefert werden, sind grundsätzlich an die Geschäftsstelle des Skiverbandes Sachsen e. V. zu senden, bzw. von Art, Umfang und Inhalt mit dieser abzustimmen. Adressänderungen für den Bezug von SkiMagazin sind ausschließlich über den jeweiligen Verein abzuwickeln.

Verlag & Herstellung:

Brinkmann Henrich Medien GmbH

Heerstraße 5 · D-58540 Meinerzhagen

Tel. 023 54/77 99-0 · Fax 023 54/77 99-77

e-Mail: info@sportcombi.de

Internet: www.sportcombi.de

Geschäftsführung:

Thomas Brinkmann, Peter Henrich

Verlagsleitung: Thomas Brinkmann

Copyright für alle Beiträge:

Brinkmann Henrich Medien GmbH. Alle Verlags- und Nutzungsrechte liegen beim Verlag. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck redaktioneller Beiträge und Nutzung der Daten in elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Brinkmann Henrich Medien GmbH.

Olympische Winterspiele Vancouver

Licht und Schatten

für die sächsischen Skisportler



Blick über die Skyline von Vancouver

Rechts: Die glückliche Silber-Staffel im Skilanglauf der Damen



Mit fünf Trümpfen reisten die nordischen Skisportler aus Sachsen an den Whistler Mountain, um olympisches Edelmetall zu schürfen. Und mit unterschiedlichen Beuteerfolgen kehrten die Langläufer Claudia Nystad, René Sommerfeldt und Tom Reichelt sowie die Kombinierer Eric Frenzel und Björn Kircheisen heim. Letztlich stach vor allem die Grand Dame des Quintetts, Claudia Nystad vom WSC Oberwiesenthal. Gold im Teamsprint mit Evi Sachenbacher-Stehle sowie Silber in der Staffel waren Ergebnisse, die auch die 32-Jährige nicht erwartet hatte. »Man plant ja das Training und hofft, dass es am Ende aufgeht. Aber zwei Medaillen, dazu

noch Gold und Silber, damit konnte ich wirklich nicht rechnen«, sagte Claudia Nystad, nachdem sie ihre fünfte olympische Medaille insgesamt ergattert hatte.

Zu überraschend kamen die Erfolge, nachdem Claudia Nystad noch Anfang Januar bei der Tour de Ski vorzeitig ausstieg, um mit einem Trainingsblock die Form wieder aufzubauen. Was in den Wochen nach der Tour de Ski passierte, erklärte Nystad so: »Wir hatten im Trainingscamp in

Toblach schönes Wetter, ein super Hotel und viel Ruhe zum Trainieren.«

In Toblach Ruhe getankt und Energie geholt

Dies allein brachte sicher für die Langlauf Frauen nicht die Wende. Der verantwortliche Trainer Janko Neuber erklärte, dass in zehn Tagen grundlegende Dinge nicht antrainiert werden können. »Irgendwann kam die Erkenntnis, dass man Dinge, die man sich im Sommer und Herbst nicht erarbeitet hat, im Winter nicht mehr aufholen kann. Wir haben die Umfänge dosiert und etwas mehr Intensitäten eingebaut«, sagte Neuber, der sich auch mit seinem sportlichen Ziehvater Heinz Nestler beriet: »Seine Erfahrungen sind mir viel wert.«

Jochen Behle sprach nach dem Camp in Toblach von »anderen Sportlerinnen« und meinte damit die mentale Verfassung der Mädels. Die hatten zu Saisonbeginn nicht selten über Müdigkeit und zu hartes Training geklagt. Entsprechend ausbaufähig waren die Ergebnisse. Ihre Skating-Resultate fand sie nicht so schlecht, klassisch haperte es. Deshalb setzte sie bei Olympia den Fokus auf die Freistilrennen und wurde belohnt. Das



Der Schanzenkomplex in Whistler brachte kein Glück für Sachsen.

Olympische Winterspiele in Vancouver (CAN)	
Nordische Kombination	
<i>Björn Kircheisen</i> (WSV Johanngeorgenstadt)	
Team	Bronze
Einzel Großschanze	20. Platz
Einzel Normalschanze	22. Platz
<i>Eric Frenzel</i> (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal)	
Team	Bronze
Einzel	10. Platz
Einzel Großschanze	40. Platz
Ski-Langlauf	
<i>Claudia Nystad</i> (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal)	
Team Sprint FT	Gold
Staffel	Silber
10 km FT	16. Platz
<i>René Sommerfeldt</i> (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal)	
Staffel	6. Platz
30 km Verfolgung	21. Platz
50 km Massenstart	21. Platz
15 km FT	36. Platz
<i>Tom Reichel</i> (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal)	
15 km FT	46. Platz
30 km Verfolgung	35. Platz
Snowboard	
<i>Isabella Laböck</i> (VSC Klingenthal)	
Riesenslalom	15. Platz
Biathlon	
<i>Tina Bachmann</i> (SG Stahl Schmiedeberg)	
kein Einsatz	

flache Profil kam der glänzenden Gleiterin entgegen. Gut war auch, dass sich die Langläuferin der Spiele, Marit Björgen (Norwegen), im Teamsprint eine Auszeit gönnte. Bundestrainer Jochen Behle sah den Knackpunkt der Saison jedenfalls in Toblach: »Dort haben die Mädchen mehr Vertrauen zu dem gefasst, was Janko Neuber macht.« Der Oberwiesenthaler selbst wollte seinen Anteil nicht überbewerten und war in der Stunde des Erfolges auch nicht erpicht, alles in Rosarot zu malen: »Die Medaillen tun uns sehr gut. Aber wir wissen auch, dass diesen Winter nicht alles funktioniert hat.« Mit einer Träne im Knopfloch kehrte Neuber ohnehin aus Whistler zurück. Sein Schützling René Sommerfeldt konnte sich bei seinen letzten Spielen nicht den Traum einer Olympiamedaille erfüllen. Dieses Ziel war für die Staffel ausgelegt. Doch an diesem Tag griff das deutsche Team, Sommerfeldt selbst ausgenommen, in der Wachskiste daneben. Jens Filbrich und Axel Teichmann entschieden sich bei Temperaturen um null Grad Celsius und Schneefall für einen Klisterski, womit vor allem Teichmann an Position zwei gegenüber den No-Wachs-Brettern der Konkurrenten im Nachteil lag. Mit knapp 40 Se-

kunden Rückstand zur Spitze hielt Sommerfeldt dann in etwa den Rückstand, den er mitbekommen hatte. Dann scheiterte Tobias Angerer an einer schier unlösbaren Aufgabe. »Selbst, wenn Axel vorn dran geblieben wäre, hätte es nicht für eine Medaille gereicht. Dafür hatte auch Tobi einen zu schlechten Ski«, sagte Behle, ohne die Techniker um den Ex-Saydaer Uwe Bellmann anzugreifen. »Das Wetter wechselt hier so schnell, das ist mehr eine Spekulation, zu welchem Ski man greift.«

Der Sport ist kein Wunschkonzert

René Sommerfeldt musste sich mit seinem medaillenlosen Abschied abfinden. »So ist der Sport, das ist kein Wunschkonzert«, meinte der angehende Trainer aus Oberwiesenthal. Vorwürfe brauchte er sich keine machen. Die Einzelergebnisse lagen bei Olympia in Bereich seiner Möglichkeiten, nur nicht im 15-km-Freistilaufakt, als der Ski ebenso nicht optimal lief. »Uns hat etwas das Glück gefehlt. Und heutzutage gewinnst du im Langlauf nur noch, wenn alles stimmt: Athlet und Material.« Auch WSC-Vereinsgefährte Tom Reichelt, der erkrankt schon vorzeitig abreiste, brachte nach problematischer Vorbereitung mit gesundheitsbedingten Ausfällen im November bei Olympia nicht seine Top-Leistung. Das sollte Ansporn für den 27-Jährigen sein, in die Rolle von René Sommerfeldt als Zugpferd für die Talente am Fichtelberg zu schlüpfen. Zudem: Unlauterer Mittel wie Petter Northug wollte sich das deutsche Team nicht bedienen. Der Norweger hatte vor der Staffel zwei Paar Ski markieren lassen, um sich dann in letzter Sekunde für eines entscheiden zu können. Der Regelverstoß wurde anschließend lediglich mit einer Verwarnung bedacht.

Kein Glück und dann kam noch Pech dazu

Der Franzose Jason Lamy Chappuis konnte im Kleinschanzen-Wettbewerb noch Windnachteile mit seiner Klasse ausbügeln und wurde nach seinem Trainer Fabrice Guy (1992) zweiter Kombinierer-Olympiasieger der Grande Nation. Dass der 23-Jährige dagegen von der großen Schanze unter ferner liefen einkam, zeigte die Unberechenbarkeit der schnell wechselnden Winde am Whistler Mountain. Zudem fehlte es der Jury am Fingerspitzengefühl (oder an Macht gegenüber dem IOC?), den zweiten Wettkampf zu verschieben. Zu den deutlich benachteiligten Zweikämpfern zählte auch Eric Frenzel. Enttäuscht startete der Oberwiesenthaler nach einem 104,5-Meter-Hüpfer als 41. in die Loipe. Zum Glück hatte er wie Zimmerkollege Björn Kircheisen (fiel von Position elf auf 20 zurück) zu diesem Zeitpunkt das große Trostpflaster schon im Reisegepäck. An der Bronzemedaille im Team hatten beide Erzgebirger großen Anteil, nachdem Tino Edelmann (Sturz beim Langlauf, durchschnittlicher

Sprung) nicht seinen besten Tag erwischte. Kircheisen versuchte als Schlussläufer alles, sich seinen Goldtraum nach achtmal Silber (bei WM und Olympia) zu erfüllen. »Doch mehr war nicht drin. So richtig hat meine Lauform hier nicht gepasst. Wahrscheinlich fehlte mir die Wettkampfhärte«, gab »Kirche« nach den Spielen zu. Beim letzten Weltcup hatte ihn eine Erkältung erwischt, die ihm »schnelle Kilometer« als notwendige Vorbelastung untersagte. Als Ausrede wollte er dies nicht zulassen: »Letztlich bin ich froh, wieder mit einer Medaille heim zu fahren«, sagte der 26-Jährige. Eric Frenzel pflichtete ihm bei, sah seiner Ergebnisse aber auch mit leicht enttäuschem Blick auf die starken Weltcup-Ergebnisse im Vorfeld: »Das ist schon schade, wenn man vier Jahre trainiert und dann wegen schlechten Windes keine Chance hat. Und wer weiß, ob ich bei Olympia noch mal so gut in Form bin.« Die Jugend spricht jedenfalls für den 21-Jährigen. Die Teamformation holte mit einem Altersdurchschnitt von knapp über 22 Jahre Bronze. Das Quartett könnte also in vier Jahren in Sotschi in gleicher Besetzung noch mal den Goldtraum anvisieren. Frenzel mit einem schelmischen Grinsen: »Gut möglich, wenn der Björn dann noch fit ist.«

Text: Thomas Prenzel
Fotos: Skiverband Sachsen



Auf dem Weg zum Start



»Sächsische Schlachtenbummler« unterwegs



Die Loipen in Mühlleithen waren bestens präpariert.

Sparkassen Landesjugendspiele 2010 in den Wintersportarten

Ein Hauch von Olympia wehte im Vogtland

Die Sparkassen Landesjugendspiele 2010 in den Skidisziplinen sowie im Biathlon fanden vom 22.1. bis 24.1.2010 in Klingenthal und Erlbach statt. Ca. 800 Mädchen und Jungen in den Disziplinen Alpin, Biathlon, Nordische Kombination, Skilanglauf und Skispringen wetteiferten um die Medaillen. Breits am Donnerstag vor den Spielen liefen die Vorbereitungen für die Sparkassen Landesjugendspiele 2010 im vollen Gange. Während das Ausrichtersteam Biathlon Westergebirge den Schießstand vorbereitete, wurde

durch die Organisatoren des VSC Klingenthal das Skistadion für die Eröffnung und die Strecke für den Vielseitigkeitswettbewerb hergerichtet. Auch am Kegelberg in Erlbach wurde der Hang durch den WSV Erlbach startklar gemacht. Die Wetteraussichten schienen vielversprechend: Freitag und Samstag sonnig und kalt, Sonntag leichter Schneefall.

Der Freitag war hauptsächlich ein Organisationstag. Fast alle Vereine reisten in ihren Quartieren an und bezogen ihre Zimmer

oder Hütten. Bei der Anmeldung erhielten alle Teilnehmer ein T-Shirt und ihren Teilnehmerschein. Für die meisten ging es dann noch einmal zum letzten Training an die Schanzen, Loipen, Schießstand und Alpinhänge, um vorm ersten Wettkampftag noch einmal zu probieren.

Pünktlich am Samstag um 8.45 Uhr war es soweit: Die Sparkassen Landesjugendspiele 2010 wurden im Skistadion Mühlleithen feierlich eröffnet. Ca. 400 Sportler versammelten sich, um den Begrüßungsworten von Dr. Petra Tzschoppe, Vizepräsidentin des Landessportbundes Sachsen, und des Bürgermeisters der Stadt Klingenthal, Rainer Schneidenbach, zu folgen. Die Flamme wurde von Biathlet Lukas Groß entzündet und der Eid von Skilangläuferin Katharina Hennig gesprochen. Danach erfolgte der symbolische Start. Tolle Leistungen wurden an den verschiedenen Wettkampfstätten gezeigt.



Schwierige Bedingungen fanden die Apinsportler in Klingenthal vor.



Die Alpinen waren am Kegelberg in Erlbach am Start. Die Skispringer und Nordisch Kombiniierer trafen sich an den kleinen Aschbergschanzen, die Biathleten im Skistadion Mühlleithen und die Langläufer am Skihang in Mühlleithen. Am Abend folgte im Waldpark Grünheide die Sportlerparty als abschließender Höhepunkt des ersten Wettkampftages. Der Abend wurde von dem ehemaligen Weltklasse-Gewichtheber Marc Huster moderiert und schloss mit einem Riesen-Feuerwerk.

Am dritten Tag der Sparkassen Landesjugendspiele 2010 fanden die Wettbewerbe aller Disziplinen in Klingenthal statt. Das bedeutete für die Organisatoren des VSC Klingenthal und des Biathlon Ausrichterteams Westerzgebirge »Schwerstarbeit«. Zum Teil fanden drei Wettbewerbe nebeneinander statt. Das Wetter war winterlich kalt, was den Sportlern jedoch nicht viel ausmachte – schließlich sind sie ja Wintersportler. Die Verantwortlichen des Landessportbundes zeigten sich mit der Gesamtveranstaltung sehr zufrieden: über 800 Teilnehmer bei 10 Wettkämpfen innerhalb von zwei Tagen – da spürte man schon einen Hauch von Vancouver...

An den Biathlon-Wettkämpfen nahmen 101 Mädchen und Jungen aus 11 Vereinen in den 12 Altersklassen teil. Dabei konnten sich Sportler aus acht Vereinen in die Siegerlisten eintragen. Mit Hanna-Michelle Hermann, Pascal Korb, Lukas Groß (alle PSV Schwarzenberg), Michelle Weinhold, Paula Hasler, Magdalena Liebscher (alle SSV Altenberg), Darius Lodl (SV Hermsdorf), Johanna Gresens (TSG Sehma) und Felix Hentschel (SG Klotzsche) feierten 9 Sportler Doppelsiege in ihren Altersklassen.

Das Wettkampf-Programm der Nordischen Kombination und Skisprung ging problemlos über die Bühne. Die Nachwuchssportler beider Disziplinen zeigten nach längerer Trainingsmöglichkeit auf Schnee ansprechende Leistungen. Positiv ist die vollständige Teilnahme aller 16 Talentstützpunkte mit insgesamt 65 Teilnehmern im Bereich Skisprung und Nordische Kombination. Neben dem Sprung- und Nordischen Kombinationswettkampf stand am Sonntag die Abfor-



Siegerehrung der Alpinen am Sternlift Klingenthal



Katharina Hennig spricht den Eid der Sportler.

derung im Bereich der vielseitigen skiläuferischen Ausbildung im Mittelpunkt. Besonders herausragende Leistungen erzielten die 3fachen Sieger Nick Siegemund vom VSC Klingenthal in der AK 10, Tim Westerbeek vom SC Sohland in der AK 11, Martin Hahn vom SC Kottmar in der AK 13 sowie Henriette Kraus von der SG Nickelhütte Aue in der Mädchenklasse 2.

220 Langläufer der AK 10-15 aus 28 Vereinen des Skiverbandes Sachsen erlebten zwei tolle Wettkämpfe. Am ersten Tag mussten in einem anspruchsvollen Parcours vielseitige skifahrerischen Fähigkeiten gezeigt werden. Umlaufen, Umtreten, Spurwechsel, Schneeschanzensprung, Wellen, Kreisel gehörten dazu, wie auch ein anspruchsvoller Slalom. Am Sonntag konnten die Sportler und Sport-

lerinnen ihren Kampfgeist unter Beweis stellen. Beim Massenstartrennen in der klassischen Technik über 2, 3, u. 5 km waren alle bemüht den Anschluss nicht zu verlieren. Erfolgreichste Sportler mit jeweils 2 Siegen waren Max, Heinz MH Skiteam Rodewisch, Richard Leupold, SK Dresden Niedersedlitz, Linda Neuber, Katharina Hennig, beide vom SV Neudorf, Julius, Petzoldt, und Helene-Therese Hendel beide vom VSC Klingenthal.

Der Skiverband Sachsen bedankt sich bei allen Helfern, Kampfrichtern, Wertungsrichtern und Organisatoren des Biathlon Ausrichterteams Westerzgebirge, dem WSV Erlbach und des VSC Klingenthal, die für die Kinder ein fantastisches Sportereignis geschaffen haben. Danke für euren Einsatz und das ehrenamtliche Engagement.

**Text und Fotos:
Skiverband Sachsen 2010**



Biathlon ist auch in Mühlleithen möglich.



**Die Eröffnungsfeier
im Skistadion Mühlleithen**

Sachsenmeisterschaften 2010 des Skiverbandes Sachsen

mit Unterstützung der Audi Zentrum Chemnitz AG

Neben den Sparkassen Landesjugendspielen 2010 wurden auch in diesem Jahr wieder die Sachsenmeister in allen Disziplinen und Altersklassen ermittelt. Über 1.500 Teilnehmer waren bei insgesamt 17 ausgetragenen Wettbewerben am Start.

Die Veranstaltungsorte Geyer (NK und SSP), Holzau (Telemark, Alpin Senioren), Sayda (SSL) und Oberwiesenthal (Alpin S/J/D/H) mit ihren Organisationsteams aus den verantwortlichen Vereinen leisteten dabei hervorragende Arbeit. Es war nicht immer einfach, die Wettkampfstätten trotz des vielen Schnees herzurichten. Bei den Langlaufwettbewerben machte der pulvrige Neuschnee die Pistenpräparation kaum möglich. Die Schanzen in Geyer wurden noch im Herbst umgebaut. Die Anforderung, für den Winter eine sprungfähige und den Sicherheitsstandards entsprechende Anlage zu errichten, wurde mit hohem Engagement erfüllt. Die Zertifizierung durch den Deutschen Skiverband wurde pünktlich eine Woche vor den Wettkämpfen erteilt. Sehr zu erwähnen ist ein Beispiel, welches stellvertretend für die vereinsübergreifende Arbeit steht. Helfer des SV Zschopau waren tagelang in Geyer im Einsatz, um die Sachsenmeisterschaften abzusichern. Zum Einsatz kam dabei ein transportables Schneeerzeugungssystem, was die Arbeiten vor Ort wesentlich erleichterte.

Die große Anzahl der Teilnehmer zeigt, dass die Sachsenmeisterschaften in den Skidisziplinen und im Biathlon sich großer Beliebtheit erfreuen. Der Dank gilt allen Verantwortlichen, die sich mit ihren zumeist ehrenamtlichen Teams für die Durchführung und Absicherung der Wettkämpfe engagiert haben.

Text und Fotos:
Skiverband Sachsen



Nebel machte den Damen und Herren in Oberwiesenthal zu schaffen.

Rechts:
Telemark – eine Tradition als Trend

Unten links:
Blick von der neuen Schanzenanlage in Geyer

Unten rechts:
Die Skilangläufer im Startbereich des Skistadions in Sayda



Sachsenmeister Jugend-Damen-Herren Alpin

Altersklasse	Disziplin	Name	Verein
Jugend 16w	RSL/SL	Knöbel, Elsa	ASVL Waltherdorf
Jugend 16m	RSL/SL	Thomas, Rico	ASC Chemnitz
Jugend 18w	RSL	Schade, Carolin	SV Grün-Weiß Elstra
Jugend 18w	SL	Anders, Vreni	SV Grün-Weiß Elstra
Jugend 18m	RSL/SL	Haackel, Vincent	ASVL Waltherdorf
Damen	RSL	Slansky, Christiane	ASVL Waltherdorf
Damen	SL	Hirschmann, Nor.	ASVL Waltherdorf
Herren	RSL/SL	Keil, Uwe	SC Schöneck

Sachsenmeister Schüler Alpin

Mädchen	RSL	Müller, Lydia	ASC Dresden
Buben	RSL	Gocht, Florian	TSV Ebersbach
Mädchen	SL	Knöbel, Erna	ASVL Waltherdorf
Buben	SL	Zimmermann, P.	ASC Oberwiesenthal

Sachsenmeister Senioren Alpin

Herren 71	RSL	Zumpe, Konrad	SMF
Herren 71	SL	Uhlig, Werner	SG Erdmannsdorf
Herren 61	SL	Meier, Karl	TSV Ebersbach
Herren 61	RSL	Schweigert, Detl.	SC Carlsfeld
Damen 56	RSL/SL	Wuntrack, Helga	SC Schöneck
Herren 56	SL	Seidel, Gerd	SV Lok Nossen
Herren 56	RSL	Jahn, Udo	SG Holzhau
Damen 51	RSL/SL	Scheller, Raila	SC Norw. Annaberg
Herren 51	RSL/SL	Müller, Frank	TSV Ebersbach
Damen 46	RSL/SL	Stieglitz, Sabine	TSG Sehma
Herren 46	SL	Neubert, Jörg	SC Norw. Annaberg
Herren 46	RSL	Heinz, Tino	SC Carlsfeld
Damen 41	RSL/SL	Neubert, Claudia	Ehrenfriedersd.SV
Herren 41	SL	Rottloff, Jens	SG Erdmannsdorf
Herren 41	RSL	Rechenberger, J.	SC Norw. Annaberg
Damen 36	RSL	Pflug, Kathrin	SC Carlsfeld
Herren 36	SL	Teucher, Gero	TSV 1872 Pobershau
Herren 36	RSL	Jäpel, Rainer	SG Holzhau
Herren 31	SL	Weber, Sebastian	TSV Streckewalde
Herren 31	RSL	Klemmer, Martin	SG Holzhau

Sachsenmeister Telemark

Kids	RSL	Jüß, Marie	
Damen	RSL	Sturm, Astrid	Skiclub-Rugiswalde
Masters	RSL	Schwarz, Michael	SG Holzhau
Herren	RSL	Schubert, Michael	

Sachsenmeister Schüler Biathlon

Schüler 6/7 m	Sprint	Wickert, Nils	Elterleiner SV
Schüler 6/7 m	Einzel	Hickmann, Iven	SG Schellerhau
Schüler 6/7 w	Sprint/Einzel	Aurich, Luise	PSV Schwarzenberg
Schüler 8/9 m	Sprint/Einzel	Pietsch, Marek	SG Klotzsche
Schüler 8/9 w	Sprint/Einzel	Wildenhain, Alina	PSV Schwarzenberg
Schüler 10 m	Sprint/Einzel	Lodl, Darius	SV Hermsdorf
Schüler 10 w	Sprint	Hermann, H.-M.	PSV Schwarzenberg
Schüler 10 w	Einzel	Beyer, Anna-Soph.	WSC Erzgeb. Oberw.
Schüler 11 m	Sprint	Börner, Fred	SSV Altenberg
Schüler 11 m	Einzel	Korb, Pascal	PSV Schwarzenberg
Schüler 11 w	Sprint	Lodl, Anne	SV Hermsdorf
Schüler 11 w	Einzel	Herberger, Lina	WSC Erzgeb. Oberw.
Schüler 12 m	Sprint	Pietsch, Marius	SG Klotzsche
Schüler 12 m	Einzel	Hentschel, Felix	SG Klotzsche
Schüler 12 w	Sprint	Zimmer, Marie	PSV Schwarzenberg
Schüler 12 w	Einzel	Liebscher, Magdal.	SSV Altenberg
Schüler 13 m	Sprint/Einzel	Häußler, Paul	TSG Sehma
Schüler 13 w	Sprint/Einzel	Hasler, Paula	SSV Altenberg
Schüler 14 m	Sprint/Einzel	Waller, Vincent	TSG Sehma
Schüler 14 w	Sprint	Weinhold, Mich.	SSV Altenberg
Schüler 14 w	Einzel	Kovacs, Samantha	PSV Schwarzenberg
Schüler 15 m	Sprint/Einzel	Gross, Lukas	PSV Schwarzenberg
Schüler 15 w	Sprint	Gresens, Johanna	TSG Sehma
Schüler 15 w	Einzel	Neubert, Theresa	TSG Sehma

Sachsenmeister Ski-Langlauf

Schüler 10 m	FT/Massenstart	Heinz, Max	MH Ski T. Rodewisch
Schüler 10 w	FT/Massenstart	Unger, Sina	SV Stützengrün
Schüler 11 m	FT/Massenstart	Fritzsch, Nick	ATSV G./Gelobtland
Schüler 11 w	FT/Massenstart	Mende, Johanna	SG Holzhau
Schüler 12 m	FT/Massenstart	Unger, Philipp	SV Stützengrün
Schüler 12 w	FT/Massenstart	Heinz, Laura	MH Ski T. Rodewisch
Schüler 13 m	FT/Massenstart	Knorr, Hans	SSV BW Neuhausen
Schüler 13 w	FT	Leonhardt, Sophie	VSC Klingenthal
Schüler 13 w	Massenstart	Dotzauer, Lisa	VSC Klingenthal
Schüler 14 m	FT/Massenstart	Bachmann, Kurt	VSC Klingenthal
Schüler 14 w	FT/Massenstart	Hennig, Katharina	SV Neudorf
Schüler 15 m	FT/Massenstart	Petzoldt, Julius	VSC Klingenthal
Schüler 15 w	FT/Massenstart	Hendel, H.-Th.	VSC Klingenthal

Jugend 16 m	FT	Wappler, Peter	SV Stützengrün
Jugend 16 m	Massenstart	Ciha, Daniel	WSC Erzgeb. Oberw.
Jugend 16 w	FT	Belger, Julia	Skiclub Kottmar
Jugend 16 w	Massenstart	Schädlich, Monica	VSC Klingenthal
Jugend 17 m	FT	Hohlshäuser, Marc	VSC Klingenthal
Jugend 17 m	Massenstart	Metz, Lennart	WSC Erzgeb. Oberw.
Jugend 17 w	FT	Richter, Sarah	VSC Klingenthal
Jugend 17 w	Massenstart	Jakob, Isabel	SV Großwaltersdorf
Junioren 19	FT	Mättig, Valentin	Bertsdorfer SV
Junioren 19	Massenstart	Klix, Fabian	WSC Erzgeb. Oberw.
Juniorinnen 19	FT	Lippmann, Elli	SSv 1863 Sayda
Juniorinnen 19	Massenstart	Koch, Eva	ESV Nassau
Herren 21	FT	Hänel, Erik	WSC Erzgebirge Oberw.
Herren 21	Massenstart	Gerstenberger, A.	SV Neudorf
Damen 21	FT/Massenstart	Krause, Jessica	WSC Erzgeb. Oberw.
Herren 31	FT/Massenstart	Pump, Carsten	SSV Altenberg
Damen 31	FT/Massenstart	Jakob, Anja	VSC Klingenthal
Herren 36	FT/Massenstart	Neuber, Jens	SC Norweger Annaberg
Damen 36	FT	Kraut, Silka	SV Großwaltersdorf
Damen 36	Massenstart	Ziegegeist, Ines	SK DD-Niedersedlitz
Herren 41	FT	Bock, Thomas	SG Adelsberg
Herren 41	Massenstart	Schneider, Silvio	Bertsdorfer SV
Damen 41	FT	Klaus, Kathrin	ATSV G./Gelobtland
Damen 41	Massenstart	Storm, Heike	SSV 1863 Sayda
Herren 46	FT/Massenstart	Lehmann, Uwe	SG Holzhau
Damen 46	FT	Freyer, Kathrin	SSV BW Neuhausen
Damen 46	Massenstart	Morgenstern, Sab.	ATSV G./Gelobtland
Herren 51	FT/Massenstart	Freyer, Gerald	SSV BW Neuhausen
Damen 51	FT	Frohs, Martina	LSV Großhartm'd.
Herren 56	FT/Massenstart	Hanzlik, Holger	SC Edelweiß Jöhstadt
Damen 56	FT	Konrad, Rautg.	Skiclub Kottmar
Damen 56	Massenstart	Nitsche, Sabine	ATSV G./Gelobtland
Herren 61	FT	Nitsche, Michael	SV Großwaltersdorf
Herren 61	Massenstart	Friedmann, Ullrich	SV 05 Auerbach
Damen 61	FT	Richter, Mechthild	TSG Schkeuditz
Herren 66	FT/Massenstart	Gruner, Gerhard	SC Eibenstock
Herren 71	FT/Massenstart	Richter, Gerhard	TSV 1847 Bucholz

Sachsenmeister Ski-Langlauf Staffel

Schüler 10/11	SK DD-Niedersedlitz
Schüler 12/13	SSV BW Neuhausen
Schüler 14/15 m	VSC Klingenthal
Schüler 14/15 w	VSC Klingenthal
Jugend 16 – Junioren	VSC Klingenthal
Jugend 16 – Juniorinnen	VSC Klingenthal
Herren 21 – 35	SG Holzhau
Damen 21-35	Uni Leipzig
Herren 36 – 45	Bertsdorfer SV
Damen 36 – 45	SSV 1863 Sayda
Herren 46 – 71	SSV BW Neuhausen
Damen 46 -71	ATSV G./Gelobtland

Sachsenmeister Skisprung

Anfänger	1. Wettkampf	Schönfeld, Nick	VSC Klingenthal
Anfänger	2. Wettkampf	Brunner, Justin	VSC Klingenthal
Schüler 8 m	1./2. Wettkampf	Hoyer, Eric	SV Zschopau
Mädchen < 9	1./2. Wettkampf	Lancho, Arantxa	WSC Erzgeb. Oberw.
Schüler 9 m	1./2. Wettkampf	Fischer, Jakob	SSV Geyer e. V.
Schüler 10 m	1./2. Wettkampf	Ludwig, Sebastian	VSC Klingenthal
Schüler 11 m	1./2. Wettkampf	Westerbeek, Tim	SC Sohland
Mädch. 10-11	1./2. Wettkampf	Schröder, Madeleine	SV Stützengrün
Schüler 12 m	1./2. Wettkampf	Pforte, Maximilian	WSV Gröna
Schüler 13 m	1. Wettkampf	Fischer, Lukas	SSV Geyer e. V.
Schüler 13 m	2. Wettkampf	Hermann, Felix	WSC Erzgeb. Oberw.
Mädchen > 12	1./2. Wettkampf	Stoll, Franziska	SC Kottmar
Offene Klasse			
14-19 Jahre	1./2. Wettkampf	Fleißner, Lukas	SG Med. Bad Elster
Offene Klasse			
ab 20 Jahre	1./2. Wettkampf	Tröger, Felix	SV Stützengrün

Sachsenmeister Nordische Kombination

Anfänger	Ossowsky, Jonny	WSV Johanngeorg.
Schüler 8 m	Hoyer, Eric	SV Zschopau
Mädchen < 9	Lancho, Arantxa	WSC Erzgeb. Oberw.
Schüler 9 m	Schmieder, Hans	WSV Gröna
Schüler 10 m	Siegemund, Nick	VSC Klingenthal
Schüler 11 m	Westerbeek, Tim	SC Sohland
Mädchen 10-11	Kraus, Henriette	SG Nickelhütte Aue
Schüler 12 m	Welde, Jonas	SC Sohland
Schüler 13 m	Fischer, Lukas	SSV Geyer e.V.
Mädchen > 12	Stoll, Franziska	SC Kottmar
Offene Klasse 14-19 Jahre	Hermann, Julius	SC Kottmar
Offene Klasse ab 20 Jahre	Hohlfeld, Sven	SC Sohland

Ski Nordisch – Eine Medaille bei Junioren-WM/U-23

Deutschland war in diesem Jahr Gastgeber der Junioren-Weltmeisterschaften in den Nordischen Ski-disziplinen. Hinterzarten und Notschrei waren die Austragungsorte der Wettbewerbe, die durch die U-23-Bewerbe der Langläufer komplettiert wurden. Aus sächsischer Sicht gab es noch bevor es losging einige Hiobsbotschaften zu verdauen: Richard Freitag qualifizierte sich souverän im Vorfeld, war im Vorbereitungstrainingslager einer der Besten und erkrankte dann leider. Ein Start war damit ausgeschlossen. Somit hatte der Skiverband Sachsen keinen Teilnehmer bei den Titelkämpfen der Junioren am Start. Ein Signal, das zum Nach- oder Umdenken anregen sollte!!

Zum Auftakt Silber

Für die erste Medaille im deutschen Team sorgte Denise Herrmann vom WSC Erzgebirge Oberwiesenthal. Im Sprint der Damen U-23 sorgte sie mit der Silber-Medaille für einen hoffnungsvollen Auftakt. Die Gastgebergemeinde Hinterzarten organisierte am Kurhaus eine Partymeile, wo auch die Siegerehrungen stattfanden. Als Teilnehmer oder Gast verspürte man schnell olympisches Flair als Vorbote für größere Ereignisse. Für die Eltern von Denise, die extra Urlaub genommen hatten, war dies nach dem »verlorenen« Jahr sicherlich einer der schönsten Momente.

Schwere Strecken am Notschrei

Neben Denise waren auch Monique Siegel und Andy Kühne (beide WSC Erzgebirge Oberwiesenthal) bei der U23-WM am Start. Insgesamt hatten sich unsere Starter von ihren Einsätzen mehr erhofft. Aber wie so oft entscheiden die Tagesform, die äußeren Bedingungen, das Material und nicht zuletzt das Streckenprofil über Sieg und Platzierungen. Gerade die Strecken am Notschrei waren besonders anspruchsvoll. Für Monique gab es noch einen versöhnlichen Abschluss. Sie wurde fünfte in der Verfolgung.

Text und Fotos: Skiverband Sachsen



Die Siegerzeremonie mit der strahlenden Denise Herrmann (1.v.l.)

Monique Siegel an einem der schwierigen Anstiege am Notschrei



Hinterzarten präsentierte sich als würdiger Gastgeber.





Biathlon – Viermal Edelmetall für sächsische Junioren in Torsby

Nachdem bereits die Jugend- und Juniorenweltmeisterschaften im Biathlon 2009 überaus erfolgreich für die sächsischen Sportler zu Ende gegangen waren, konnte sich die Mannschaft aus Sachsen auch 2010 über Medaillen bei den Welttitelkämpfen im schwedischen Torsby freuen. Mit Tom Barth, Peter Hoffmann, Nicole Wötzel und Ersatzläufer Felix Schuster kamen gleich vier Starter des elf Mann starken Teams aus den heimatlichen Regionen.

Zweimal Bronze für Barth

Für die erste Medaille bei den Junioren sorgte Tom Barth vom TuS Dipoldiswalde. Im 15km Einzelrennen zum Auftakt der Junioren-WM blieb der 19-jährige als einziger Athlet fehlerfrei und sicherte sich somit Bronze hinter dem starken Franzosen Yann Guignonnet. Im drei Tage später ausgetragenen

Sprint bestätigte Barth diese Leistung und holte sich die zweite Bronzemedaille hinter dem unschlagbaren Russen Evgeny Petrov und Barths Teamkollegen Manuel Müller. Auch Peter Hofmann vom SSV Altenberg bestätigte mit zwei guten Platzierungen – Rang neun im Einzel und sieben im Sprint – die Stärke des sächsischen Teams.

Staffelmedaille für kränkelnde Wötzel

Bei den Frauen musste Titelverteidigerin Nicole Wötzel im Einzel aufgrund einer Erkältung leider aussetzen, die Starterin des SV Elterlein meldete sich allerdings im Sprint mit einem elften Platz zurück. In der Verfolgung noch ohne Medaille auf Platz 13 rangierend nutzte Wötzel allerdings ihre letzte Chance in der abschließenden Staffel und sicherte als Schlussläuferin mit nur einem Nachlader ihren Staffelkolleginnen Miriam Behringer und Maren Hammerschmidt Bronze.

Weltmeisterliche Junioren-Staffel mit Barth

Dieses Ergebnis toppten allerdings die deutschen Junioren: Nach einem neunten Platz in der Verfolgung meldete sich Tom Barth gemeinsam mit Staffelkollegen Johannes Kühn, Manuel Müller und Benedikt Doll eindrucksvoll zurück. Als Startläufer des Quartetts sicherte Barth den Deutschen eine gute Ausgangslage, als er nahezu zeitgleich mit den führenden Russen auf die nächsten Läufer übergab. Die machten ihre Sache ebenso gut wie Barth und fuhren so am Ende den verdienten Weltmeistertitel ein – mit über einer Minute Vorsprung!

Mit dreimal Bronze und einmal Gold waren demnach auch die diesjährigen Jugend- und Juniorenweltmeisterschaften ein voller Erfolg für die sächsischen Biathleten.

Text und Fotos:

Viktoria Franke, biathlon-online



Skisport Stiftung Sachsen

Skisport Stiftung Sachsen ehrt beste Nachwuchsathleten

Inzwischen schon traditionell ist die Ehrung der erfolgreichsten Nachwuchsathleten von Juniorenweltmeisterschaften und U23-Weltmeisterschaften durch die Skisport Stiftung Sachsen. Die Würdigung im festlichen Rahmen findet alljährlich zur Sportlerehrung des Skiverbandes Sachsen statt. Da bis dahin noch etwas Zeit vergeht und die Saison auch ihren weiteren Verlauf nimmt, war eine Gratulation verbunden mit einer kleinen Anerkennung schon vorab passend. So konnten sich Denise Herrmann, Nicole Wötzel und Tom Barth über die Glückwünsche der Skisport Stiftung Sachsen freuen.

Text und Fotos: Skiverband Sachsen



Denise Herrmann mit Stützpunktleiter Ulrich Meyer



Nicole Wötzel und Tom Barth



Tom Barth auf Platz drei

Schlierenzauer ist geschlagen

Klingenthaler Weltcup prophezeit Olympia-Entscheidungen

8.168 Kilometer Luftlinie liegen zwischen Klingenthal und Vancouver. Im Februar aber waren sich beide Orte ganz nah. Nicht nur dass im Rahmen der TEL-DAFAX FIS Team Tour beim Klingenthaler Weltcup die Top-Adler ihre Olympia-Generalprobe feierten. Das Klingenthaler Siegerpodest hätte auch bequem auf der Medalplaca von Whistler Mountain stehen können. Simon Ammann (SUI) vor Adam Malysz (POL) und Gregor Schlierenzauer (AUT) – das war sowohl das Ergebnis des Weltcups in der Vogtland Arena als auch bei beiden olympischen Einzelentscheidungen.

Eine Frage bestimmte die Vorbereitungen im Vogtland: Wer kann Gregor Schlierenzauer schlagen? Fünfmal in Folge stand der öster-

reichische Überflieger auf dem Siegereppchen ganz oben, wurde Ehrenmitglied des VSC Klingenthal.

Und dann war da noch das Comeback von Deutschlands Top-Springer Martin Schmitt. Quasi über Nacht rückte Klingenthal in den Fokus der nationalen Sportpresse. Das Pressezentrum, in dem der Vize-Weltmeister von Liberec, am Abend der Qualifikation die Gründe für seine vierwöchige Wettkampfpause erläuterte, platzte aus allen Nähten. Und manch einer war sich wohl nicht ganz sicher, ob er tatsächlich beim Skispringen war oder doch eher bei einer Ernährungsberatung. Martin Schmitt jedenfalls, so diktier- te er es den Journalisten in die Blöcke, hatte weder mit einem Burnout zu kämpfen noch



Simon Ammann – Sieger in Klingenthal

mit ersten Essproblemen. »Ich habe es im Training übertrieben, die Frische war weg.«

Platz 13 im anschließenden Wettkampf lies zumindest die Hoffnung keimen, dass er eben jene Frische wieder gefunden hatte.

Die Musik aber machten andere. Während Ammann und Malysz schon im ersten Durchgang auf die beiden Spitzenpositionen sprangen,



Lars Seifert, C.A. Seydel GmbH, übergibt das Siegerpräsent.

brauchte Gregor Schlierenzauer eine Aufholjagd im zweiten Sprung, um noch aufs Podest zu kommen. Die Niederlage gegen Ammann fiel mit fast 20 Punkten Rückstand dennoch deutlich aus.

Mehr als 10.000 Zuschauern in der Vogtland Arena war's egal. Der sympathische Schweizer wurde frenetisch gefeiert, Platz neun für Michael Uhrmann (Rastbüchl) und Rang zehn für Michael Neumayer (Berchtesgaden) sorgten für einen versöhnlichen deutschen Abschluss.

Der Rest ist Geschichte.

Text: Sascha Brand

Fotos: Brand Aktuell, Skiverband Sachsen

Über 3.000 Besucher bei der Eröffnung auf dem Marktplatz von Klingenthal verfolgten das Gespräch mit Simon Ammann (links) und Gregor Schlierenzauer (rechts), Almut Rudel vom MDR-Sachsenspiegel moderierte.



Packende Titelkämpfe in Klingenthal

Deutsche Jugendmeisterschaften in der Nordischen Kombination und im Spezialspringen

Die Deutschen Jugendmeisterschaften der Skispringer und Nordisch Kombinierten fanden im Februar in Klingenthal statt. Die 16- und 17-jährigen kämpften um die begehrten Medaillen.

In der Nordischen Kombination nutzten dabei die Athleten des Bundesstützpunkt Klingenthal ihr »Heimspiel«.

Während David Welde (SC Sohland) im Einzel vor Micheal Baumgärtel (SC Bischofsgrün) und dieser im Sprint vor Welde die Titel abräumten, sorgte Trainingskamerad Tom Lubitz (VSC Klingenthal) ebenfalls für Furore. Erst wenige Tage vor den Titelkämpfen feierte er seinen 15. Geburtstag, startete mit Ausnahmegenehmigung im Feld der Älteren. In beiden Wettkämpfen gewann er den Sprunglauf, ging jeweils als Führender auf die Strecke. Im Einzel über 10 Kilometer fehlten noch die Körner, so musste sich Tom knapp Mirko Leber (SK Winterberg) im Kampf um Platz drei geschlagen geben. Im Sprint klappte dann alles und Tom sicherte sich den Bronzerang.

Trainer Uwe Dotzauer war dementsprechend zufrieden: »Ein Doppelsieg und ein Dreifachsieg, was will man mehr. Respekt vor David Welde. Der konnte mit gebrochener Schulter vier Wochen lang kaum trainieren, wir haben erst vier Tage vor dem ersten Wettkampf entschieden, dass er startet.«

Bei den 17-jährigen wurde der bereits Weltcup erfahrene Manuel Faisst (SV Baiersbronn) seiner Favoritenstellung gerecht und sicherte sich beide Titel. Im Einzel siegte er deutlich vor Benedikt Stoib (SC Wall) und Klubkamerad Tobias Haug (SV Baiersbronn). Im Sprint-Wettkampf gab es dann einen Doppelsieg für Baden-Württemberg. Faisst gewann vor Tobias Simon (Breitnau) und Benedikt Stoib. Lokalmatador Christian Arlt

(WSV 08 Johannegeorgenstadt) musste die Titelkämpfe sausen lassen. Er war zu diesem Zeitpunkt bereits im Jugendcamp des DOSB nach Vancouver unterwegs.

Das Spezialspringen wurde derweil von den bayerischen Athleten dominiert. Vor allem die Entscheidung im Teamspringen fiel deutlich aus. 60 Punkte legte das Team Bayern 1 (Herrmann, Geiger, Althaus, Heim) zwischen sich und das zweitplatzierte Team Thüringen 1 (Heinz, Wagner, Tanner, Menz). Bronze für die Mannschaft Bayern 2 (Löhmann, Lugert, Ganserer, Dreher) komplettierte den bajuwarischen Triumph. Die Mannschaft aus Baden-Württemberg verpasste trotz »Geheimwaffe« Manuel Faisst das Podest. Das sächsische Quartett (Röder, Winkler, Walther, Weiss, alle Nickelhütte Aue) hatte mit der Titelvergabe nichts zu tun und



Die Vogtlandschanzen als Wettkampfstätte der Meisterschaften



Tom Lubitz ging als zweimal als erster in die Loipe.



Toller 3-fach-Erfolg für den BSP Klingenthal

landete abgeschlagen auf Platz fünf.

Mit Schanzenrekord von 86,0 Metern sprang Michael Herrmann (SC Oberstdorf) schließlich auch zum Einzeltitel bei den 16-Jährigen. Florian Menz (SC Steinbach-Hallenberg) und Henrick Heinz (SC Goldlauter) sicherten sich die Plätze. Bester

Sachse wurde Pascal Walther (Nickelhütte Aue) auf Platz sieben.

Im Feld der 17-jährigen sprang Stephan Leye (SC Willingen) überlegen zum Titel. Christian Heim (SC Auerbach, Oberpfalz) und Tobias Simon (SC Breitnau) landeten auf Platz zwei und drei.

Das Resümee der Titelkämpfe aus sächsischer Sicht: Kombination hui, Spezialspringen ...

Bei den Winterzweikämpfern scheint das Feld für die Zukunft bereit. Die Springer aber haben weiterhin viel Nachholbedarf um den Rückstand auf die Nationale Spitze zu verkürzen.

Text: Sascha Brand

Fotos: Skiverband Sachsen



Cindy Kießig (SV Trebsen e.V.) gewinnt bei den Damen 31 über 10 km in der freien Technik und holt damit ihre dritte Goldmedaille.

Alle Ergebnisse unter www.leipziger-skispitzen.de.

Meisterschaft der Leipziger Skilangläufer im Erzgebirge

Bei besten Bedingungen trafen sich am letzten Januarwochenende die Skilangläufer der Region Leipzig zu ihrer 58. Meisterschaft in Johanngeorgenstadt. Über 235 Wettkämpfer rangen um die Medaillen. Die Wettkampfstrecke mit knackigen Anstiegen und rasanten Abfahrten wurde durch die Johannstädter optimal präpariert. Ein großer Dank gilt auch der Sparkasse Leipzig, durch deren Unterstützung ein neuer Startnummernersatz angeschafft werden konnte. An den beiden Wettkampftagen wurden insgesamt drei Wettbewerbe ausgetragen: am Samstagvormittag die Läufe in der klassischen Technik, am Nachmittag die Staffelformen und am Sonntag das Abschlussrennen über die lange Strecke in der freien Technik. Die meisten Athleten absolvierten das komplette Programm. Den Auftakt machten die Jüngsten, die die 1 km Runde mit Bravour bewältigten und da-



Mit 346 Punkten gewann klar der SV Liebertwolkwitz die Mannschaftswertung.

Foto: Detlef Schmidt

bei die Zuschauer begeisterten. Hier wurde auch über die Vereinsgrenzen hinweg geholfen und den Kleinsten der Weg gezeigt oder nach einem Sturz die Ski entknotet.

Bei den Massenstarts der älteren Jahrgänge ging es schon mal hitziger zur Sache. Dirk Richter von der TSG Schkeuditz erreichte das Ziel nach 17:12 min und war damit Schnellster in der klassischen Technik über 5 km. Für viele Athleten waren die Staffelläufe am Samstagnachmittag der Höhepunkt der Meisterschaft. 53 Teams – davon allein 11 in der Altersklasse 9/10 – kämpften bei den Staffelformen um die Plätze. Die Startläufer der gemischten Staffeln begannen in der klassischen Technik, die beiden nachfolgenden Läufer spurteten im freien Stil über die Strecke.

In der Altersklasse 15/16 schickte der ESV Lok Beucha eine Mädchenstaffel ins Rennen. Die ließen die vier anderen gemischten Teams abblitzen und holten mit klarem Vorsprung den ersten Platz – eine beachtliche Leistung. Bei den Senioren dominierten – wie schon im vergangenen Jahr – die vier Hohburger Staffelformen die Konkurrenz und belegten die vordersten Plätze. Auf den Rängen folgten die Mannschaften aus Schkeuditz, Leipzig und Zwenkau.

Die schnellste Gesamtlaufzeit (52:11 min) über 3 x 5 km lieferte die Trebsener Staffel mit Startläufer Uwe Kupfer, der Rollski-Weltcupläuferin Cindy Kießig und Tony Gentzsch als Schlussläufer.

Als Wiedergutmachung für die Anstrengungen vom Vortag lockten am Sonntagmorgen



Tony Gentzsch (165) auf dem Weg zur dritten Goldmedaille. Er siegt in der AK Jugend 17/18 vor Gregor Schulz (161).



Trotz eines Sturzes beim Start wurde die mit sechs Jahren jüngste Teilnehmerin Vianne M. von SG Blau Weiß Zwenkau Erste.

blauer Himmel, Sonnenschein und eine perfekt präparierte Loipe. Die Stimmung unter den Wettkämpfern war hervorragend. Mit an den Start ging Lars Lange (WSV 08 Johanngeorgenstadt), der gleich seinen Heimvorteil nutzte und als Gaststarter bei den Herren 31 vor Stefan Ehrlicher (ESV Lok Beucha) und Sven Müller (SG Blau Weiß Zwenkau) nach 15 km das Ziel erreichte.

Die Damen hatten in der freien Technik 10 km zu bewältigen. Cindy Kießig gewann das Rennen bei den Damen 31 vor Barbara Härtwig und Carolin Naumann (beide Leipziger Skiclub) und holte damit ihre dritten Goldmedaille. Dieses herausragende Ergebnis erreichten auch Sophie Schneidewind (Liebertwolkwitz), Antonia Schütz (Hohburg) und Carolin Miersch (Beucha) sowie Tony Gentzsch (Trebsen).

Die beste Mannschaftsleistung zeigte der SV Liebertwolkwitz. Von 11 an den Start gegangenen Staffeln erreichten 7 Teams Podestplätze. Weitere 39 Medaillen bei den Einzelkonkurrenzen brachten wertvolle Punkte für die Vereinswertung. Mit 346 Punkten in der Vereinswertung sicherte sich der SV Liebertwolkwitz den Pokal für die beste Mannschaftsleistung. Es folgten der Leipziger Skiclub (226 Pkt.) mit knappem Vorsprung vor dem ESV Lok Beucha (222 Pkt.).

Text: Daniel Buchenhorst,
Regionalaussschuss Leipzig



Willkommen am Markkleeberger See

18. bis 20. Juni 2010:
FIS Rollski-Weltcup

252 ha großer Badesee mit kristallklarem Wasser und Feinsand-Stränden sowie Bootsshuttle
9,2 km langer Uferrundweg zum Wandern, Skaten, Radfahren
Vielfältige Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten (Feriendorf, Hotel, Campingplatz etc.)

Mehrere Strände – für jeden Besucher etwas

- **Zum Flanieren:** Seepromenade mit Cafés und Restaurants, Bootssteg und Badestrand
- **Zum Entspannen:** Wachauer Strand mit kleinen Buchten und viel Natur
- **Zum Aktivsein:** Auenhainer Bucht mit Kanupark, Sportstrand, Surfbereich und Bootsverleih

www.markkleeberger-see.de



Mit 5 Sternen zertifiziertes Feriendorf – 365 Tage im Jahr für Sie geöffnet
Natur & Großstadt zum Greifen nah – nur 2 Gehminuten zum Strand, nur 15 Autominuten bis in die Leipziger City

Das erwartet unsere Gäste

- **Zum Wohlfühlen:** 35 komfortable Ferienhäuser und 12 Ferienapartments
- **Zum Genießen:** „Restaurant Seeperle“ mit großzügiger Terrasse und Panoramablick über den Markkleeberger See, Bison als kulinarisches Erlebnis
- **Zum Ausspannen:** Wellness-Oase „Haus Seestern“ mit großem Indoorpool, vier verschiedenen Themensaunen, Friseur „Salon am See“, Massage- und Beautybereich
- **Zum SpaBhaben:** Kinderbetreuung und großer Spielplatz
- **Zum Unternehmen:** Fahrradverleih, Spielverleih, Grillausleih

Seepark Auenhain – mehr als Urlaub

www.seepark-auenhain.de



Europas modernste Wildwasseranlage direkt am Markkleeberger See
Wildwasserspaß bei jedem Wetter von Mai bis Oktober

Action, Spaß, Erholung – das bietet der Kanupark

- **Zum Austoben:** Wildwasser-Rafting, POWER-Rafting und NACHT-Rafting für jedermann (Kinder ab 12 Jahren)
- **Zum Ausprobieren:** Kajak-Schule und Hydrospeed-Kurs
- **Zum Erleben:** exklusive Angebote für Unternehmen und Schülergruppen
- **Zum Zuschauen:** spannende Events, wie z.B. Junioren und U 23 Europameisterschaften 2010 im Kanu-Slalom, Rollski-Weltcup, Pappbootrennen
- **Zum Erholen:** KANU Wildwasser-Terrasse mit Bistro, Café und Freisitz mit Seeblick

Wild, Wilder, Wildwasser-Rafting

www.kanupark-markkleeberg.com

A1



Der Audi A1. Der nächste große Audi.

Weniger als vier Meter lang, aber mit ganz großen Qualitäten: der Audi A1. Hochemotionales, progressives und sportliches Design. Unglaublich vielfältige Individualisierungsmöglichkeiten – und modernes Infotainment wie ein Großer. Wieder ein zukunftsweisender Audi voller Ideen. Mit effizienten Technologien und intelligenten Fahrerassistenzsystemen. Ein Audi, den es so noch nie gab. Der nächste große Audi. Ein Klick auf www.audi.de/a1 wird Sie noch mehr begeistern.

Ab Mai bei uns bestellbar!

Audi Zentrum Chemnitz AG

Ein Unternehmen der LEONHARDT GROUP

Audi R8 Partner

Neefestraße 143, 09116 Chemnitz

Tel.: 03 71 / 4 00 38-0, Fax: 03 71 / 4 00 38-99

info@audi-chemnitz.de, www.audi-chemnitz.de